



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



INSTITUT FÜR PARTIZIPATION UND BILDUNG

Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker

# Selbstorganisation (auch in Zeiten von Corona)

## Zwei Varianten von (vielen unterschiedlichen) Reaktionen auf die Coronakrise, auch in Bezug auf Selbstorganisation

„Singularisierte Neoliberale“:  
Staat soll Selbstoptimierung  
ohne Bezug auf Gemeinwohl  
gewährleisten.  
Selbstorganisation geschieht  
unabhängig von den Anderen.

„Singularisierte Obrigkeitsfixierte“:  
Selbstorganisation der Besonderen soll  
durch paternalistische Obrigkeit  
angeleitet und gesichert werden.

Krise (vom altgriechischen *krísis* – ursprünglich ‚Meinung‘, ‚Beurteilung‘, ‚Entscheidung‘) bezeichnet eine Situation, in der alte Denk- und Handlungsmuster nicht mehr ohne Weiteres funktionieren und neue Beurteilungen und Entscheidungen not-wendig werden.

### **Wer in Krisen Selbstorganisation**

- als egozentrisch und unabhängig von andern versteht und betreibt,
- oder wer seine Selbstorganisation an den Anspruch einer umfassenden und individuell zugeschnittenen Steuerung durch Obrigkeit bindet,
- der/die hat nicht nur einen individualisierten Begriff von Selbstorganisation,
- sondern ist kaum in der Lage, angesichts kollektiver Vulnerabilität, und d.h. auch immer Angewiesenheit auf andere,
- **gemeinsam mit diesen neue Denk- und Handlungsweisen experimentell zu entwickeln und solche Lösungen handelnd zu erproben.**

Ein genauerer Blick auf Begriffe von Selbstorganisation:

## § 12 SGB VIII Förderung der Jugendverbände

(1) Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen ist unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens nach Maßgabe des § 74 zu fördern.

(2) In Jugendverbänden und Jugendgruppen wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet.(...)

## **Charakteristika von Selbstorganisation im Sinne der Jugendarbeit sind dann:**

- Eigenverantwortung im Sinne von Selbstbestimmung
- Gruppen und Verbände
- Gemeinschaftliche Gestaltung
- Mitverantwortung
- Ausdruck und Vertretung von Interessen und Beteiligung (auch § 74 SGB VIII)
- Gemeinnützigkeit, Ziele des Grundgesetzes (§ 74 SGB VIII)

**= Selbstorganisation von Interessens-Gruppen im Rahmen des Gemeinwohls einer demokratischen Gesellschaft**

<b>Neoliberaler</b>	<b>vs.</b>	<b>jugendarbeiterischer Begriff von Selbstorganisation</b>
Individuum		„Kollektiv“
„Funktionalität“	vs.	demokratische Integration
„Selbstständigkeit“	vs.	Kooperation
„Selbstregulation“	vs.	kollektive Selbstverwaltung/demok. Partizipation
„Anpassung/Autarkie“	vs.	Eigensinn UND Angewiesenheit
„Selbsterhalt“	vs.	Gemeinwohl
„Selbstobjektivierung“	vs.	gemeinschaftliche Subjektivierung
„Eigenverantwortung“	vs.	Mitverantwortung

(neoliberaler Begriff von Selbstorganisation dargestellt in Bezug auf Stefanie Graefe (2019): Resilienz im Krisenkapitalismus. Bielefeld, S. 8 1ff.)

**Was heißt das aber für die Jugendverbandsarbeit?**

**Ermöglicht sie Kindern und Jugendlichen Selbstorganisation?**

**Oder nimmt sie diese einfach nur für ihre bestehenden Organisationsstrukturen in Anspruch?**

Der 15. Kinder und Jugendbericht (2017: 45) spricht jedenfalls von folgenden Spannungen: „(...)

- die Spannung zwischen den **Eigeninteressen** der Jugendlichen und den gesellschaftlichen Erwartungen und Ansprüchen an eine zeitgemäße Kinder- und Jugendarbeit,
- die Spannung zwischen von Erwachsenen **vorstrukturierten Angeboten und der Selbstorganisation Jugendlicher** sowie
- die Spannung zwischen einer ehrenamtlich und einer **beruflich ausgerichteten Kinder- und Jugendarbeit.**“

**Hypothese: Ermöglichung von Selbstorganisation (SO) von Kindern und Jugendlichen im Verband, neben dem Verband und jenseits des Verbandes wird behindert durch:**

**Adultismus:** Vorbehalte gegenüber der Selbstorganisationsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen aufgrund von „Alter und Reife“. *SO geht noch gar nicht.*

**Paternalismus:** Erwachsene wissen besser, was Jugendliche brauchen und stellen dieses für sie her. *SO machen wir für euch am besten.*

**Professionalismus:** Fachkräfte sichern ihre Stelle/Legitimität durch Übernahme der Organisationsaufgaben. *SO ist doch unsere Aufgabe.*

**Ökonomismus:** Verbetrieblichung der Verbände stellt ökonomische Logik vor Interessen der (potentiellen) Mitglieder: *SO muss sich lohnen.*

**Konsumismus:** Fachkräfte organisieren alles so wunderbar für Kinder und Jugendliche, dass diese gar nichts mehr selbst tun müssen. *SO wird überflüssig.*

**Bürokratismus:** Gesetzte und fantasierte bürokratische Regeln fördern Sicherheitsdenken und Verregelung durch Fachkräfte. *SO ist hier leider verboten.*

**Defizitismus:** Kindern und Jugendlichen wird Abweichung und Riskanz zugeschrieben; sie benötigen Therapie und Kontrolle. *SO ist gefährlich.*

**Pastoralismus:** Fachkräfte und Dienste betreuen K/J als ihre Schäfchen. *SO kommt gar nicht infrage.*



# Alternativen der Jugendarbeit und ihre Macher\*innen zur Ermöglichung von Selbstorganisation

- Fokussierung auf die Ermöglichung von Selbstorganisation von Kindern und Jugendlichen **im** Jugendverband, **neben** dem Jugendverband und **jenseits** des Jugendverbandes. Abschied vom Angebote-Machen und stattdessen vorrangig Angebote der Unterstützung von Selbstorganisation.
- Wahrnehmung lebensweltlicher Themen und Gesellungsweisen der Kinder und Jugendlichen (statt Passung zum Verband).
- Dialogische Klärung ihrer Interessen und deren Organisationsformen
- Herausforderung und Assistenz von Selbstorganisation (auch im Sinne der kommunalpolitischen Selbstvertretung von Interessen)

# Welche Lehren kann man bezüglich SO aus Corona ziehen?

- Ohne Kontaktnetze und digitale Medien ist alles nix. Jugendarbeit benötigt solche Kontaktstrukturen zu Kindern und Jugendlichen. Will sie SO unterstützen geht das nur in – auch digitalem - Kontakt.
- Förderung von SO beginnt mit Assistenz von öffentlicher Artikulation und Dialog: Die Stimme erheben! (siehe auch Vortrag G. Voigts).
- Die Bewältigung von Krisen und Katastrophen in Zukunft verlangt Erfahrungen von Selbstorganisation im Sinn kooperativ-demokratischer und experimenteller Findung neuer Lösungen, die sich auf ein möglichst gerechtes Gemeinwohl beziehen. Jugendarbeit könnte diese Erfahrungen viel stärker eröffnen, als andere Lebensbereiche.